



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREI MARK

Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.

BECK

Hitz

**Wir wünsche euch ganz ohne
Stress, ein wunderschönes
Osterfest**

Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Wir sind jetzt stop+go.

**Sportplatzgarage
Gutknecht**

VW
Audi
SEAT
Škoda

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



**Morning Flow Ride nach Küblis –
Ride the Night am Rinerhorn**
das Spektakel auf den S. 26/27

Last Season by Werni Seiler im

**P⁺BOLGEN
PLAZA**

BIS 7. APRIL TÄGLICH VON 9.00 – 19.00 UHR GEÖFFNET
KUCHI AB 11.00 VUR GANZA KARTE BIS 18.30 UHR

DAVOS

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen

Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

pizzadatoni.ch

do kasch di beschti
Pizza ha!

Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft

eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

· Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
· Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturfloor

JÄGLI & SCHNEIDER

Ihr **Umbauspezialist**
in der Region Davos

www.jaegli-schneider.ch
Telefon: 081 413 55 51
info@jaegli-schneider.ch

Das Boutique Hotel Vereina begrüsst Sie

GOURMET STÜBLI
& Wintergarten



VEREINA
SPA

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27 | Landstrasse 179 | 7250 Klosters




**Ich bin gerne
für Sie da!**

Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz

kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00



So kurz vor Ostern, erinnere ich mich an die wunderbare Pilgerreise nach Israel mit unserer Davoser Pfarrei vor einigen Jahren. Eine solche Reise wäre im Moment undenkbar, und unsere Gedanken und Gebete sind bei den Menschen im Heiligen Land. Die beeindruckenden Stätten in Bethlehem, Nazareth und Jerusalem verbinden uns auf einzigartige Weise mit den Wurzeln des Glaubens und dem Geheimnis Jesu von Nazareth. Dieses inspirierende Gefühl, dem Herrn an seinen Wirkungsstätten besonders intensiv zu begegnen, erfahren Israel-Wallfahrer wohl zu allen Zeiten.

Ostern im Jahr 386

1884 entdeckten Forscher in der Stadt Arezzo eine uralte Handschrift aus dem 11. Jahrhundert. Diese Handschrift überliefert einen frühen Reisebericht ins Heilige Land, der von einer Ordensfrau oder Äbtissin stammt, die im 4. Jahrhundert (vermutlich 386) eine Pilgerfahrt nach Jerusalem unternahm, um dort die

Frohe Ostern!

Heilige Woche und das Osterfest mitzufeiern. Egeria, so ihr Name, berichtete ausführlich über ihre Reise und die liturgischen Feierlichkeiten, um ihre Mitschwester eingehend darüber zu informieren. Dieser Bericht der Egeria ist in der kirchlichen Forschung zu einer unentbehrlichen Quelle geworden. Er berichtet in vielen Einzelheiten, wie Christen vor über 1600 Jahren die Heilige Woche in Jerusalem feierten. Wenn wir diese alte Quelle betrachten, dann können wir eine erstaunliche Entdeckung machen: Alle wesentlichen Elemente, die heute die katholische Liturgie der Karwoche und des Osterfestes ausmachen, waren auch vor 1600 Jahren bei den Urchristen der Spätantike schon vorhanden. Der Kirchenvater Augustinus sagt, dass wir in der Heiligen Woche die «grössten Geheimnisse unseres Glaubens feiern: Die Geheimnisse des leidenden, gekreuzigten, begrabenen und auferstandenen Herrn Jesus Christus».

Herzstück des Glaubens

Dieses Herzstück des Glaubens wird nicht an einem einzigen Tag gefeiert: Es ist eine «Drei-Tage-Feier» im «Triduum sacrum», an denen wir den Weg beschreiten, den Christus von der Leidensnacht bis hin zur Herrlichkeit der Auferstehung geht, den Weg, den die Liturgie auch das «Pascha Domini», den Vorübergang des Herrn, nennt. Beim 2. Vatikanischen Konzil entwickelten die Konzilsväter in der Liturgiekonstitution (Sacrosanctum

Concilium) einen Schlüsselbegriff, mit dem sie versuchten, die Mitte der Liturgie in ein Wort zu fassen. Sie fanden den auf den ersten Blick recht abstrakt klingenden Begriff «Pascha Mysterium», der aber genau das beschreibt, was die konkret gelebte christliche Existenz ausmacht. Enttäuschung – Erniedrigung – Erhöhung; im Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu findet das «Mysterium Christi» seinen Höhepunkt. Der Palmsonntag und die Tage der Karwoche, der Gründonnerstag mit der Feier vom Letzten Abendmahl, der Karfreitag mit seiner eindrucksvollen, uralten Liturgie des Leidens



Padrino
RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
SEIT 1980 · ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 · CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

Best Pizza
in town

Willkommen bei
Antonio Legrottaglie
und Team

geöffnet bis 14.4.24



GOTSCHNA

TAXI

081 420 20 20

www.gotschnataxi.ch

**Taxi-, Limousinen-,
Kleinbus-, und
Reisebusfahrten**



24 h
365 T

GOTSCHNA

REISEN

081 420 20 20

www.gotschnareisen.ch

**Grischunaweg 8
7250 Klosters**

und Sterbens Christi und der Tag der Grabesruhe des Herrn, der Karsamstag - sie alle bilden Stationen auf dem österlichen Weg, der schliesslich in den grandiosen Jubel des Osterfestes einmündet. Es ist unser Weg, der Weg des Menschen, der oft genug über den Weg des Leidens hin zu erhellenden und neuen «Auferstehungsperspektiven» führt.

Ganz nahe

Man muss nicht unbedingt ins Heilige Land pilgern um dem Herrn in diesen österlichen Tagen ganz nahe zu sein. Wer die Liturgie der Heiligen Woche innerlich einmal bewusst mitfeiert, der wird «Damals wie Heute» berührt vom Brennpunkt des christlichen Glaubens. Als Kirche tun wir heute nichts anderes als damals. Und das ist gut so! Genau darauf sollten wir uns bei allen kirchlichen Diskussionen wieder zurückbesinnen. Denn in all der Unbeständigkeit der heutigen Zeit feiert die Kirche beständig das Geheimnis des Glaubens und wird es weiter tun. Damals wie Heute und Heute wie Damals!

Ich wünsche Ihnen Erfüllung und Teilhabe am Geheimnis der Erlösung. Ich wünsche Ihnen sinnstiftende innere Freude, die über alles Vergängliche und Oberflächliche hinausgeht. Pilgern Sie in den Tagen der Heiligen Woche in sich selbst hinein. Denn nur im Eintauchen in den uralten göttlichen Kreislauf von Werden und Vergehen, vom Miteinander und Füreinander als Kirche, ganz im Zeichen Jesu Christi, werden wir letztendlich neue österliche Menschen.

Mit herzlichen österlichen Segenswünschen!
Dekan Pfr. Kurt B. Susak, Katholische Kirche Davos

Madrisa-Saison-Ausklang mit Live Musik

Auf der Madrisa lassen sich bis und mit Ostermontag, 1. April, die Pisten geniessen. Damit Sie sich richtig viel Zeit nehmen können um die Wintersaison gebührend ausklingen zu lassen, feiern wir bereits am **Sonntag, 31. März, den Saisonabschluss** mit musikal. Unterhaltung.

Nach den letzten Schwüngen am Morgen auf der Piste geniessen Sie auf unserer Sonnenterrasse bei der Madrisa-Alp die Frühlingssonne und ein feines Mittagessen. Ab 13:00 Uhr sorgt das **Duo «Die frechen Engel»** mit Hits zum Mitfeiern für Stimmung auf dem Berg.

Um den Saisonabschluss gebührend feiern zu können, fährt die Gondelbahn ausnahmsweise bis 18:00 h!

Das Madrisa Team und «Die frechen Engel» freuen sich auf ein unvergessliches und legendäres Saisonende.

Infos: madrisa.ch/saisonabschluss – T +41 81 410 21 70 oder info@madrisa.ch



Winterwonderland auf 1800m.ü.M.

Auf unserem Berg herrscht noch tiefer Winter. Ob auf der Piste, einer Winterwanderung oder einem Kaffee auf der Berghauterrasse - abseits vom Alltagsstress können die letzten Schneetage genossen werden.

Waterslide am 30. März 2024

Hier bleibt nur der Sieger trocken! Wagemutige Ski- und Snowboardfans finden heraus, wer am längsten Oberwasser behält. Ein cooles Outfit darf nicht fehlen! Beginn Contest: 11 Uhr; Startgeld: CHF 10.- Hauptpreis: Bulls Hardtail MTB

Suche das grösste Osternest weit und breit

Gemeinsam machen wir uns am Ostersonntag, 31. März 2024 um 11 Uhr bei der Bergstation auf die Osternestsuche. Im Anschluss offerieren die Bergbahnen einen Apéro.

Öffnungszeiten:

Kasse Bergbahn

Mo – Fr: 8.15–17.00 Uhr

Sa – So: 8.00–17.00 Uhr

Sportshop und Rentcenter

Täglich: 8.15–17.00 Uhr

Infos

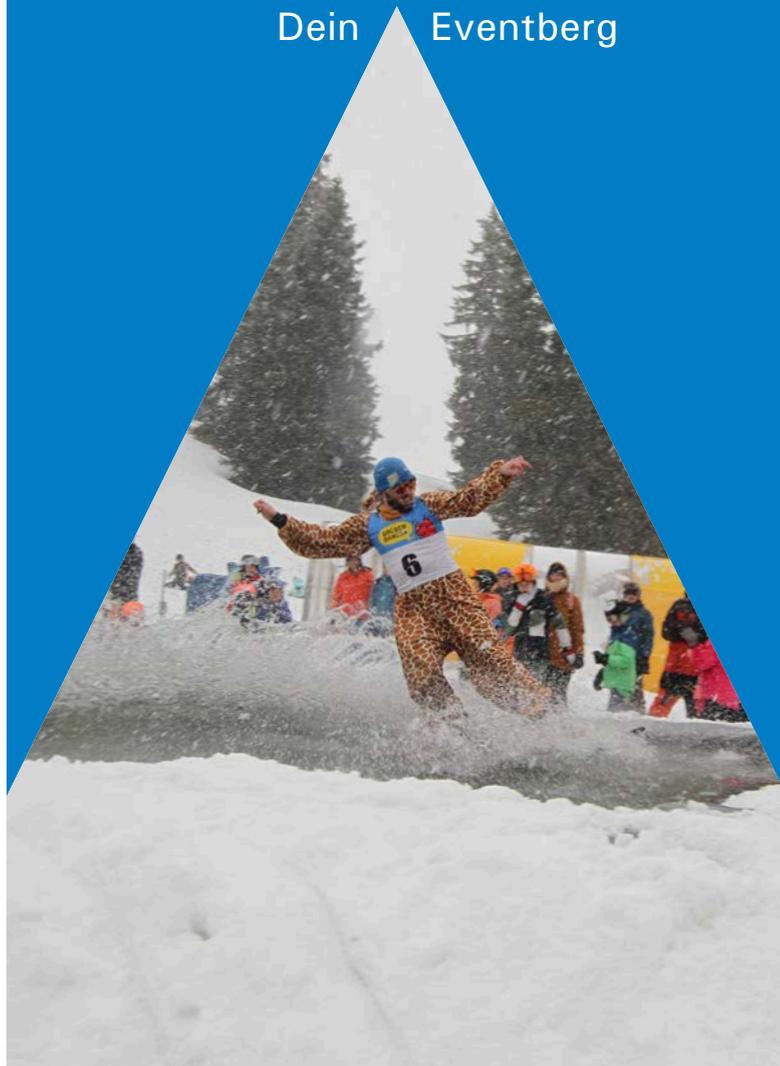
0041 (0)81 325 12 34

www.gruesch-danusa.ch

info@gruesch-danusa.ch



Dein Eventberg



Die blamable Nicht-Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative

Die unkontrollierte Zuwanderung geht ungebremst weiter. Besonders verheerend ist die Asyl-Migration, die direkt in den Sozialstaat mündet.

Nichts produziert Bundesbern lieber als Berichte. Kürzlich veröffentlichte der Bundesrat eine 61 Seiten umfassende «Gesamtschau zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotenzials». So weit, so langweilig. Interessant ist allerdings, was nach dem Titel in Klammer folgt: «Umsetzung Art. 121a BV».

Wir erinnern uns: Artikel 121a der Bundesverfassung beinhaltet die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative der SVP, die 2014 von Volk und Ständen angenommen wurde. Das heisst die Steuerung der Zuwanderung durch jährliche Höchstzahlen und Kontingente für Ausländerinnen und Ausländer. Wie wir wissen, hat das Parlament den Volkswillen NICHT umgesetzt. Pro Jahr wandern rund 100 000 Personen zusätzlich in die Schweiz ein. Dazu rund 30 000 Asylmigranten.

Statt die Kernelemente der Masseneinwanderungsinitiative umzusetzen, versprach das Parlament, das «inländische Arbeitskräftepotenzial» besser zu nutzen. Die Bilanz ist blamabel. **Gemäss Bericht nimmt nur rund die Hälfte (52,3 %) der eingewanderten Personen eine Erwerbstätigkeit auf.** Der Rest arbeitet nicht, aber benötigt Infrastrukturen, ÖV, Strassen, Wohnungen, Gesundheitsleistungen, Schulen und andere Dienstleistungen. Dass trotz rekordhoher Zuwanderung über Fachkräftemangel geklagt wird, zeigt: Es kommen offensichtlich die falschen Leute, die gar nicht über die gewünschten Qualifikationen verfügen.

Im Asylbereich ist die Situation noch viel verheerender. Im 61-seitigen Bericht findet man dazu allerdings keine Zahlen: weder über die Sozialhilfequote von Flüchtlingen noch über die damit verbundenen Milliarden-Kosten. Man spricht nur schwammig über das hohe «Potenzial» der Asylanten zur «Erlangung der Arbeitsmarktfähigkeit». Damit wird über die tatsächlichen Missstände hinweggetäuscht. Die Sozialhilfequote bei den anerkannten Flüchtlingen – die arbeiten dürften! – lag im Jahr 2020 bei über 84 Prozent. Der Schutzstatus S mit sofortigem Anspruch auf Sozialhilfeleistungen hat dazu geführt, dass es kaum Anreiz auf Integration in den Arbeitsmarkt gibt. **Nur jede fünfte Person aus der Ukraine ist erwerbstätig.**

Die negativen Folgen der unkontrollierten Zuwanderung sind überall spürbar: Explodierende Mieten, Zuwanderung in den Sozialstaat, Zubetonierung der Landschaft, verstopfte Strassen und überfüllte Züge, sinkendes Niveau in den Schulen, steigende Kriminalität, höhere Krankenkassenprämien. Dulden wir das weiterhin oder handeln wir?

Wohnungsbau erleichtern statt behindern

In der gegenwärtigen Diskussion wird die Wohnungsknappheit oft als ein flächendeckendes Problem für Graubünden dargestellt. Das ist jedoch nicht der Fall. Gebiete wie das Puschlav, Valsot, Val Müstair, Albula, Teile des Prättigau und der Surselva, um nur einige Beispiele zu nennen, erleben keine Wohnungsnot

Dennoch ist es wichtig, die Problematik in den betroffenen Gemeinden ernst zu nehmen und anzugehen. Was also kann gegen die Wohnungsknappheit unternommen werden? Aus der Perspektive des HEV Graubünden ist klar: Gefragt sind mehr Anreize statt Verbote und regulatorische Hürden. Es gilt, die Bauwirtschaft zu beleben, anstatt die Wohnbaupolitik zu verstaatlichen.

Drei Massnahmen stechen dabei besonders hervor:

1. Effizientere Planungs- und Genehmigungsverfahren: Die Beschleunigung und Digitalisierung von Baugenehmigungsverfahren sind essenziell, um die Schaffung von Wohnraum zu beschleunigen.

2. Förderung der Durchlässigkeit zwischen Arbeits- und Wohnzonen: Die Umwandlung von Büro- und Gewerbeflächen in Wohnraum sollte vereinfacht werden, um eine flexible Nutzung in bestimmten Zonen zu ermöglichen.

3. Erhöhung der Ausnützungsziffern und Verringerung der Grenzabstände: Projekte, die eine Verdichtung des Wohnraums fördern, sollten besonders unterstützt werden.

Nötig ist auch eine Lockerung beim Denkmal- und Heimatschutz, um insbesondere in den Zentren die Bautätigkeit zu ermöglichen und nachhaltig verdichten zu können.

Abschliessend lässt sich sagen, dass nur durch eine Kombination aus Anreizen und effizienteren Prozessen eine nachhaltige Lösung für die Wohnraumproblematik erzielt werden kann. Es ist an der Zeit, den Wohnungsbau zu erleichtern und so den Weg für eine lebenswerte Zukunft in der Schweiz zu ebnen.

Für Davos

Giovanni Croce per tutti

Für ein selbständiges und wertgeschätztes Davos

Als Landammann

Nicht immer bedeutet Veränderung auch Verbesserung. Aber um etwas zu verbessern, muss man es auch verändern

Sir Winston Churchill

Ihre Gipfel Zytig – seit 31 Jahren die farbigste Zeitung Graubündens



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

**Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.**

T TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel®

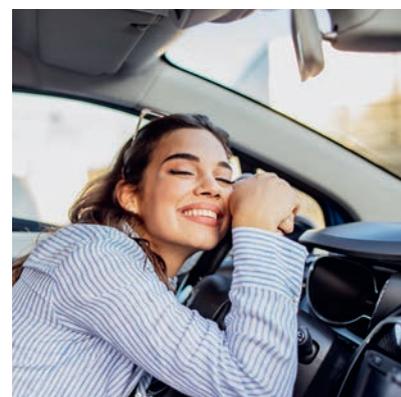


Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h



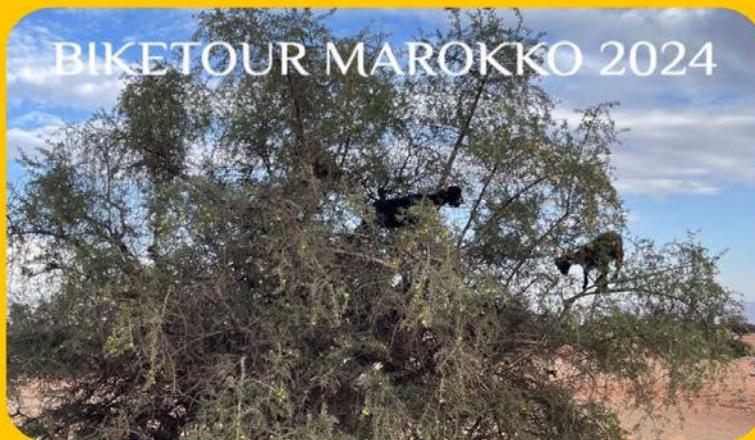
Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!





Davos: Kudi Bachmann Wisi Näf, die Botschafter des guten Geschmacks (Aromat), empfangen prominente Gäste. Bild links mit den ehemaligen Fussball-Cracks Longo Schönenberger (ex-FCZ) und Urs Fischer (ex-Trainer Union Berlin). Bild rechts: Bei den aktuell warmen Temperaturen muss der gute Tropfen kühl lagern.



Die Prättigauer Bike-Tour-Teilnehmer/-innen sind sicher in Marokko gelandet, freuen sich über hübsches Wetter



ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

www.alpina-schiers.ch

Restaurant
SONNE
Klosters

...bi Fründä z' bsuech



STURE BOCK
STÜBLI

Durchgehend bis 15. Juni OFFEN
Sonntag & Montag Ruhetag

Ostersonntag & Ostermontag OFFEN

Dienstag - Samstag von 16-24 Uhr geöffnet

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch



FLÜELA

DAVOS



TRADITIONELLES
AFTERNOON
HIGH-TEA-ERLEBNIS

Exklusiv mit Tees von Mariage Frères.
Täglich von 14 Uhr bis 17:00 Uhr in der Post-Bar.
Reservierung erforderlich.



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Christian Biäsch
22. März



Andreas Sprecher
22. März



Brian Byfluglien
22. März



Ambrosi Hoffmann
22. März



Adriano Iseppi
22. März



Doris Müller
23. März



Peter Accola
23. März



Dominique Bolt
24. März



Herbert Mani
24. März



Gion Peter Niggli
25. März



Claudia Casanova
25. März



Glinos Alexandros
25. März



Hans-Luzi Bärtsch
25. März



Valérie Favre Accola
25. März



Jessica
26. März



Nicole Scheer
26. März



Annemarie Moser-Pröll
27. März



Georg Gasser
27. März



Peter Flury
27. März



Pure Erholung

BERG CHIC®

Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch

René Stieger
Fadärastr. 60
7212 Seewis Dorf
www.stieger-elektronik.ch

Stieger **TV-SAT**
Multimedia

stiegerrene@bluewin.ch

Tel. +41 79 200 48 31

www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material

News
aus der
Gipfel-Region
täglich
auf
gipfel-zeitung.ch

topclean
davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Frühlingsaktion April/ Mai

20% auf Ski- und Winterbekleidung
-Daunen, Synthetisch und Wolle etc.
-Fleckenentfernung
-im Bad imprägniert
-schonend getrocknet
bereit für den nächsten Winter

Kontakt:
Tel: 081 420 71 66

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08:00-12:00/ 14:00 -18:00

DAVOS **BOLGEN** **PLAZA**



Samstag, 6. April 2024

BLIGG

**im DJ-Set
bei uns im Bolgen Plaza**

Konzert ab 16.15 Uhr - freier Eintritt

**The last Season by Werni Seiler endet an diesem Wochenende.
Feiert mit uns zusammen seinen verdienten Ruhestand.**

Kulturstall Klosters: Ausstellung wird verlängert

P. Die bemerkenswerte Ausstellung von sechs ukrainischen Künstlerinnen und Künstlern im Kulturstall Klosters wird bis Ende Mai 2024 verlängert. Die Ausstellung «Heimat im Herzen – Kraftquelle Kunst» zeigt ihre Bilder und Skulpturen als Ausdruck ihres Umgangs mit dem Krieg in ihrer Heimat.

Seit Anfang Februar kann im Kulturstall Klosters die Ausstellung «Heimat im Herzen – Kraftquelle Kunst» besucht werden (es stand in der „GZ“). Zu Gast sind 6 ukrainische Künstlerinnen und Künstler, die mit einer Auswahl ihrer Werke ihre ganz persönlichen Antworten auf den Krieg zeigen. Das künstlerische Schaffen ist ihre Kraftquelle, durch die sie Geschehenes verarbeiten und neue Perspektiven und auch Hoffnungen finden. So unterschiedlich ihre Geschichten sind, so vielseitig sind die Werke in der Aus-



Von links: Kathi Shtraus Valär, Eleonora Dubinetskaya, Ilona Kuskovska, Peppi Davatz, Michael Friedmann, Yuliia Makiievska und Nazarij Proshak.

stellung. Ihnen gemeinsam ist das Thema Heimat. Heimat, die zurückgelassen wurde, die neu gefunden werden musste oder Heimat, die man im Herzen trägt. Der Krieg in ihrem Land hat vier der ausstellenden Kunstschaffenden vertrieben, in Graubünden haben sie eine zweite Heimat gefunden. Zwei der ausstellenden Künstler leben schon seit

vielen Jahren im Prättigau.

Ein Teil des gesammelten Erlöses der Ausstellung spenden die Künstlerinnen und Künstler an das medizinische Zentrum «Diva Maria» in der Ukraine, eine Institution, die sich um Rehabilitation und palliative Pflege für Waisenkinder im kriegsgebeutelten Land kümmert. Ein zusätzlicher Teil des Erlöses geht an

eine lokale Institution.

Die grosse Resonanz auf die Ausstellung hat Kurator Peppi Davatz nun dazu bewogen, die erfolgreiche Schau bis Ende Mai 2024 zu verlängern.

Das Spendenkonto:

Peppo Renato Davatz,
UBS Klosters/Davos
Vermerk:
Kulturstall Klosters / Ukraine
CH77 0020 9209 4840 00J1Y



Max Balestra wird das neue Resort führen.

Anstelle des Hotels Derby entsteht bis 2027 ein Resort mit 480 „warmen“ Betten

- Nun kommt Bewegung in das Davoser „Derby-Areal“:
- Vom 18. bis 20. und vom 22. bis 26. April gibt es eine **Total-Liquidation**
- Danach wird das ehemalige Sanatorium/Hotel abgebrochen
- Das Areal ist frei für den Bau des neuen Resorts mit 120 bewirtschafteten Apartments oder Hotelsuiten mit insgesamt 480 „warmen“ Betten. Zwei Geschosse Gewerbeanteil mit Shopping Arkade sowie Gastrobereich und Empfangsbereich des Hotels, das von Max Balestra geführt wird.



Wo? Was? Wann?

TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Do. 28.3., ab 19:00

Rezepte für ein erfolgreiches Start-Up, ab 19:00 Uhr in der Aula der SAMD Davos: Referenten: Alexander Fries, Investor/Unternehmer, und Pascal Kaufmann, Hirnforscher/Unternehmer

Sa. 30.3., ab 21:30

«Mokos» (Wild Woman-Folk) in Grizzley's Bar Klosters

So. 31.3., ab 09:30

Osterbrunch & Saisonabschluss auf der Madrisa madrisa.ch/events

Mo. 1.4.

Bündner Laftrophy: Ochsenweidelauf Zizers www.ochsenweidelauf.ch

Sa. 6.4., ab 21:30

«Bonnie & The Groove Cats» (Vintage Soul'n`n`Roll) in Grizzley's Bar Klosters

Sa. 6.4., ab 17:30

Jodlerunterhaltung mit CD-Taufe des Jodelchörli Parsenn im kath. Pfarreizentrum Davos

Sa. 6.4., ab 16:15

«Bligg» im DJ-Set im «Bolgen-Plaza» Davos – die Abschiedsparty von Gastgeber Werni Seiler

Sa/So. 13./14.4.

Frühlingsausstellung der auto nüssle ag in Schiers

Osternachtsfeier in Seewis-Pardisla

Tradition trifft auf Moderne mit musikalischem Gast Toby Meyer

GS. Die diesjährige Osternachtsfeier in der katholischen Kirche Seewis-Pardisla verspricht eine einzigartige Erfahrung zu werden, die traditionelle Elemente mit zeitgemässer Musik vereint. **Am Samstag, 30. März, um 21 Uhr**, öffnet die Kirche ihre Türen für alle.

Die Feierlichkeit wird durch eine harmonische Verschmelzung von alten Texten und modernen Klängen geprägt sein. In diesem Jahr freut es die Pfarrei besonders, den renommierten Musiker Toby Meyer begrüßen zu dürfen, der mit seinem einzigartigen Stil und seiner tiefgründigen Musik die Herzen der Zuhörer berühren wird.

Toby Meyer, dessen Leidenschaft es ist, durch Musik Hoffnung und Wertschätzung zu säen, wird mit seinem unverwechselbaren Sound und seinen inspirierenden Texten eine Atmosphäre schaffen, die die Seele berührt. Sein musikalisches Talent und sein tief verwurzelter Glaube spiegeln sich in jedem Ton wider und versprechen eine bewegende Erfahrung für alle Anwesenden.

Die Osternachtsfeier in Seewis-Pardisla bietet die Gelegenheit, die Auferstehung Jesu Christi gemeinsam zu feiern. Eingeladen sind alle Generationen und Interessierten (auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen). Nach dem Gottesdienst findet das Eiertütschen im Pfarrsali und vor der Kirche statt.

«Würdig leben ist zuletzt» – Wie kann man dies sichern?

Öffentliche Veranstaltung im kath. Pfarreizentrum Davos am 9. April, ab 19:00 Uhr

«Würdig leben bis zuletzt» - wie kann man dies sichern? Welche Unterstützung und Begleitung gibt es? Was braucht der Mensch für ein würdiges Dasein? Welche Herausforderungen gibt es?

An der öffentlichen Veranstaltung vom 9. April referiert Dr. med. Raimund Klesse, Alterspsychiater & Psychotherapeut im Katholischen Pfarreizentrum Davos zu diesem Thema.

In der anschliessenden moderierten Diskussion tauschen sich Andrietta Räss, Pflegedienstleitung des Zentrums Guggerbach in Davos, Dekan Pfarrer Kurt Susak, Landrat Christian Thomann und der Referent Raimund Klesse zu den medizinischen, psychischen und ethischen Herausforderungen eines würdigen Alterns und Lebens im Pflegeheim, zum assistierten Suizid, dessen Auswirkungen auf Angehörige und Pflegende und zu Modellen eines friedvollen Altwerdens im Pflegeheim.

Eintritt frei

Schweizer Glasfasernetzbetreiber mit den sichersten und schnellsten Datenverbindungen

P. Das RZO (Rechenzentrum Ostschweiz) kündigt mit grosser Freude die neuste Partnerschaft mit GAS&COM AG an. Seit über zwei Jahrzehnten gilt die GAS&COM AG als der Schweizer Glasfasernetzbetreiber mit den sichersten und schnellsten Datenverbindungen. Und das Herzstück einer jeden Glasfaserverkabelung bildet der POP, der Point Of Presence als regionale Technikzentrale.

Bezüglich eines solchen Standortes in der Ostschweiz, der vollumfänglich den hohen Qualitätsanforderungen entsprechen muss, überzeugte das Tier-IV-zertifizierte und Carrier-neutrale Rechenzentrum in Gais auf Anhieb.

Über einen eigenen, mit internationalen Netzwerken verbundenen Backbone liefert die GAS&COM AG ihren Kunden – darunter nationale sowie internationale Netz- und Telekommunikationsbetreiber, Rechenzentren und Grossunternehmen – ebenso leistungsstarke wie zuverlässige Lösungen. Mit zwei redundanten POP im RZO kann die GAS&COM AG Konnektivitätslösungen aus ihrem Portfolio zu jedem Standort in der Schweiz und im benachbarten Ausland zu 100 Prozent georedundant anbieten – und das bis hin zum Ultrabreitband-Bereich mit 400 Gbps.

Konkret umfasst das GAS&COM-Leistungsspektrum im Rechenzentrum Ostschweiz redundante DWDM-Dienste sowohl mit als auch ohne Kryptierung, Fibre Channel-Anbindungen sowie Ethernet- und Internetdienste mit Geschwindigkeiten von bis zu 100 Gbps, wahlweise mit oder ohne DDOS-Schutz. Darüber hinaus eröffnet der Cloud Connect Service den direktesten und sichersten Weg in alle namhaften Clouds.

Was war bei der Entscheidung für das RZO besonders wichtig?

Bereits seit über zwei Jahrzehnten gilt die GAS&COM AG als der Schweizer Glasfasernetzbetreiber mit den sichersten und schnellsten Datenverbindungen. Und das Herzstück einer jeden Glasfaserverkabelung bildet der **POP, der Point Of Presence als regionale Technikzentrale**. Bezüglich eines solchen Standortes in der Ostschweiz, der vollumfänglich den hohen Qualitätsanforderungen entsprechen muss, überzeugte das Rechenzentrum Gais auf Anhieb. Schliesslich verfügt dieses Hochsicherheits-Datencenter nicht nur über eine hochmoderne und zukunftsichere technische Ausstattung, sondern erfüllt auch die Anforderungen der höchsten Zertifizierungsstufe Tier IV.

Durch die Kooperation mit dem RZO wurde das Backbone-Netz der GAS&COM AG um einen neuen redundanten POP im Gebiet Ostschweiz ergänzt. Durch diesen weiteren Point Of Presence können regionale Kunden nun ihre Netzwerkverbindungen in der gesamten Schweiz optimieren. Auf diese Weise entstehen kontinuierlich schnellere und zuverlässigere Verbindungen. Gleichzeitig wird das Rechenzentrum in Gais von jedem Standort in der Schweiz aus noch besser erreichbar.

«Zudem war es uns wichtig, die Präsenz unseres Unterneh-



(Foto GAS&COM AG)

mens in dieser Region auf einem technologisch entsprechend hohen Level zu verstärken. Und so sind wir 2022 Partner des RZO geworden», erklärt Sergio Milesi, CEO GAS&COM AG. «Unsere Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum Ostschweiz stösst bei den Konnektivitätskunden der GAS&COM AG auf eine durchweg positive Resonanz. Sie sind beeindruckt von der Qualität und der Sicherheit, die das RZO bietet. Hinzu kommt das Renommee als energieeffizientestes und grünes Rechenzentrum der Schweiz – ein weiteres schlagkräftiges Argument, das unter dem Aspekt Nachhaltigkeit natürlich ebenfalls immer wieder Pluspunkte bringt.»

Effizienter Kommunikationshub in der Ostschweiz

Dank Photovoltaik, indirekter freier Kühlung und sinnvoller Nutzung der Abwärme ist das RZO eines der grünen Rechenzentren der Schweiz. Das Datacenter wurde zudem vom Uptime Institute auf TIER IV-Level zertifiziert und erreicht damit den höchsten Verfügbarkeitsstandard von 99,998 %. Das Sicherheitskonzept mit durchgängiger Videoüberwachung, biometrischer Zutrittskontrolle und Vereinzelungsanlage entspricht höchsten Sicherheitsstandards. Eine leistungsstarke, automatische Stickstoff-Löschanlage sorgt für zusätzlichen Schutz.

«Das Rechenzentrum Ostschweiz, wird so auch den Nachhaltigkeits- und Energieeffizienz-Anforderungen von GAS&COM vollumfänglich nachkommen. Somit kann das Rechenzentrum Ostschweiz seinen Kunden und IT-Dienstleistern einen weiteren redundanten POP durch GAS&COM zur Verfügung stellen. Durch den neuen GAS&COM POP können regionale Kunden ihre Netzwerkverbindungen in der gesamten Schweiz optimieren und von schnellen, sicheren und hochverfügbaren Verbindungen durch Redundanz profitieren. Das top moderne Network Operation Center (NOC) bei GAS&COM AG, lässt uns wiederum unsere RZO-Kunden davon überzeugen, dass die höchste Sicherheit und höchste Verfügbarkeit der GAS&COM-Verbindungen und Services gewährleistet werden können,» schliesst Christian Lüthi, Leiter Product & Businessdevelopment Manager RZO.

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



Hapimag blickt auf ein erfolgreiches 2023 zurück

P. Der Schweizer Ferienanbieter Hapimag blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück. Über 440 000 Gäste haben ihre Ferien mit Hapimag verbracht, so viele wie nie zuvor. Die Belegung in den Resorts erreichte mit 73,2 % die höchste Auslastung seit zehn Jahren.

Das Unternehmen wächst und gewinnt neue Aktionäre für seine Ferienidee. Die positiven Entwicklungen widerspiegeln sich auch im finanziellen Ergebnis: Der Gesamtumsatz stieg um rund 7 % auf EUR 176,3 Mio. und der Betriebsertrag um rund 10 % auf EUR 199,2 Mio.

Die Ferienidee von Hapimag setzt seit 60 Jahren auf gemeinsames **Besitzen und Nutzen von 56 Ferienresorts in 15 Destinationen in Europa**. Der Sharing-Gedanke ist heute aktueller denn je. Hapimag investiert überdurchschnittlich in die Renovierung ihrer Resorts, und Nachhaltigkeitsaspekte fliessen in alle unternehmerischen Entscheidungen ein.

Über 440 000 Gäste (+7,9 % gegenüber Vorjahr) haben 2023 ihre Ferien mit Hapimag verbracht. Mit einer Bewertung von 4,61 von 5 Punkten haben sie den Resorts erneut Bestnoten für die Servicequalität erteilt. Hapimag hat im Berichtsjahr 2023 ihr Renovierungsprogramm weiter vorangetrieben und erneut rund EUR 29 Mio. investiert. Nach umfassenden Renovierungs- und Auffrischungsarbeiten heissen die Resorts in Paris, Paguera (Mallorca) und Winterberg (Deutschland) Feriengäste wieder willkommen.

Das Unternehmen hat im Berichtsjahr weitere Schritte unternommen, seine **Ferienidee zukunftsgerichtet und nachhaltig** auszurichten. **Hapimag will sich bis 2050 zu einem klimaneutralen Unternehmen entwickeln**. Ein wichtiger Schritt für den Umsetzungsplan wurde im Berichtsjahr mit der Berechnung des CO₂-Ausstosses der Resorts gemacht. Mit verschiedenen Massnahmen konnte zudem der Verbrauch von Wasser und fast allen Energieträgern um über 5 % pro Logiernacht reduziert werden. Dank zwei grossen Photovoltaikanlagen in Bodrum und Interlaken werden neu **bis zu 25 % des Stromverbrauchs vor Ort gedeckt**. Weitere sind in Planung.

Nachhaltige Lieferketten mit regionalen Lieferanten sowie fair produzierte Produkte zu fördern, ist ein zusätzlicher Schwerpunkt. Zudem hat Hapimag im Berichtsjahr rund EUR 2 Mio. in die Verbesserung der Unterkünfte für ihre Mitarbeitenden in den Resorts investiert.

Weichen auf Wachstum gestellt

Das nachhaltige Ferienkonzept von Hapimag und der damit verknüpfte Sharing-Gedanke liegen im Trend. So konnte Hapimag **3135 neue Aktionäre** gewinnen. Bereits das dritte Jahr in Folge gelang es dem Unternehmen, bei der Neukundengewinnung im zweistelligen Bereich (+18% gegenüber Vorjahr) zu wachsen. Hapimag steht heute auf einer gesunden und soliden Basis und will den Wachstumspfad fortsetzen.

Solide finanzielle Entwicklung

Die sehr gute Belegung hat dazu geführt, dass Hapimag den Gesamtumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 % auf EUR 176,3 Mio. steigern konnte. Der Betriebsertrag liegt mit EUR 199,2 Mio. 10,1 % höher als im Vorjahr. Das ist **der höchste je erzielte Betriebsertrag in der Geschichte von Hapimag**. Das Nettoergebnis ist von EUR 3,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 7,4 Mio. gestiegen. Der Grund für das erfreuliche Ergebnis ist einerseits die hohe Belegung und andererseits ein ausserordentlicher Gewinn (EUR 1,9 Mio.) aus dem Teilverkauf von drei Häusern in Winterberg.

Der Geschäftsbericht 2023 und Kennzahlen sind hier (<https://www.hapimag.com/de-de/articles/hapimag-looks-back-on-a-successful-2023/>) aufrufbar.

Was macht Hapimag?

Hapimag ist eine «Sharing-Community für Ferienwohnungen» und zählt zu den Pionieren der Sharing Economy. Hapimag Gäste sind mehrheitlich Aktionärinnen und Aktionäre, die über eine Mitgliedschaft mit dem Unternehmen verbunden sind. Das Geschäftsmodell ist kooperativ organisiert und zählt heute rund 115 000 Mitglieder. Diese teilen sich 56 Ferienresorts - an den Küsten, in den Bergen oder in den Städten Europas. Hapimag verfügt über 5000 Ferienwohnungen in 15 verschiedenen Ländern.

News aus der Gipfel-Region
täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Wir nähern uns der geistigen
"Höchstverblödungs-Stufe"



Beim Familienabendessen
wendet sich der Vater an
seinen Sohn und sagt: "Sohn,
ich will, dass du mir eine Lüge erzählst."
Darauf antwortet der Sohn: "Papa!"



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Ach da war der Löffel...



Die Steinzeit war doch eigentlich ganz geil ! Kein Finanzamt.. keine Steuererklärung .. keine Rechnungen... dafür aber die ganze Zeit grillen.

**Der Prüfer zum Fahrschüler:
"Sie sollten unbedingt Lotto spielen! Sie haben sechs von 49 Fragen richtig beantwortet!"**

Es heißt übrigens bald nicht mehr "Deutscher", sondern "maximalbesteuerter geduldeter Altlast ohne Migrationshintergrund"

**der Spruch des Tages:
Hilfe jemandem wenn er Hilfe braucht und er wird sich an dich erinnern...wenn er mal wieder Hilfe braucht.**

Diebstahlsicherung



Attraktives Coverfestival



im tief verschneiten Davos

Fotos snow-world.ch / Mar-



Fuchstival: Joya Marleen bezauberte mit ih



DJ Nik Herb steigert das Stimmungsbarometer.

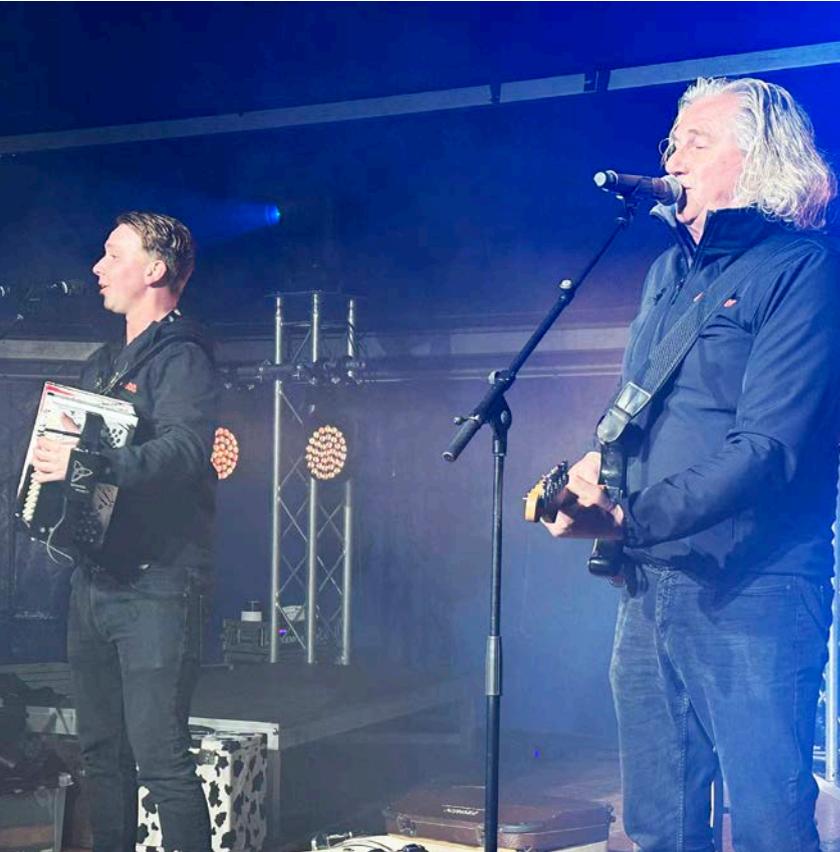


Der 19-jährigen Joya Marleen wird eine grosse Zukunft alias ChueLee (rechts) und Martin Schwarzentruber, aber i und die Stimmung steigt bis zum Siedepunkt.



Die Hüttenstimmung, innen und aussen sind legendär am F

er Stimme und ChueLee mit seiner Power



vorausgesagt. – Sie wirken etwas statisch, Christian Duss
ihre musikalische Power infiziert inner Kürze das Publikum,
Fotos R. und S.



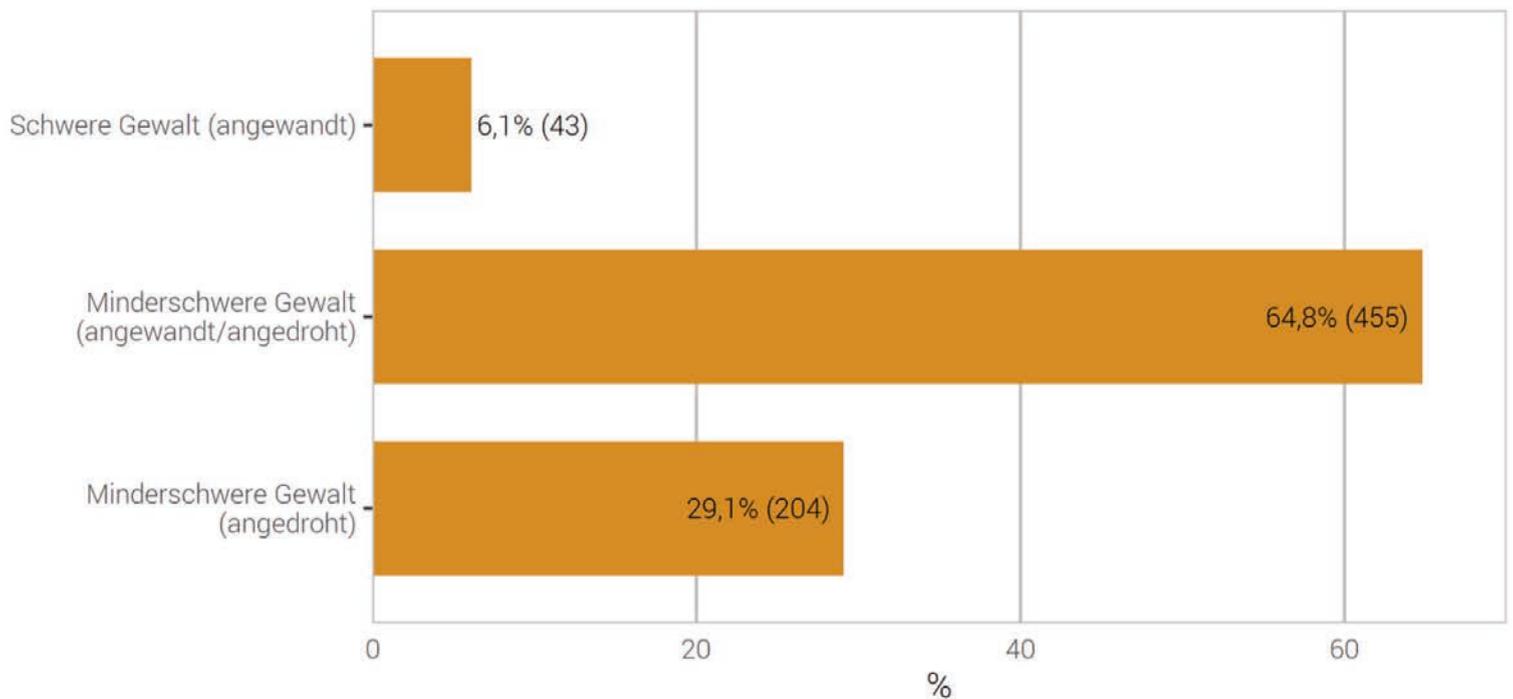
VR-Präsident Hans-Peter Lötcher (Mitte) ist mit seinen
VR-Kollegen in Fahrt.



uchstival auf Danusa.



2023 sind die statistisch erfassten Straftaten um 15 % gestiegen



K. Die Kantonspolizei hat die Kriminalstatistik 2023 vorgestellt. Das Deliktsaufkommen bei den Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch hat gegenüber dem Vorjahr um 23 % zugenommen. Diese Zunahme ist insbesondere durch die steigenden Zahlen bei den Vermögensdelikten und den Delikten der digitalen Kriminalität begründet. Positiv zu werten ist der leichte Rückgang von 13% bei den Sexualdelikten sowie bei den Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt.

In Graubünden wurden im vergangenen Jahr 13'280 Straftaten erfasst. Das sind 2046, d.h. rund 15 % mehr als im 2022. Den grössten Teil machen die Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB) aus, nämlich 10'528 (Vorjahr 8531). Vom höheren Deliktsaufkommen ist hauptsächlich das Gebiet der Stadt Chur betroffen, wo 45 % aller StGB-Delikte gesetzt worden sind. 48 % der Delikte wurden von Schweizer Bürgern, 26 % von Personen, die in der Schweiz eine Aufenthalts-

oder Niederlassungsbewilligung haben, 8 % von Asylbewerberinnen und 18 % von sogenannten Kriminalltouristinnen begangen.

30 % mehr Straftaten gegen das Vermögen

66 % aller Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch betreffen Straftaten gegen das Vermögen. So haben die Vermögensdelikte im 2023 um 30 %, nämlich von 5289 auf 6867 zugenommen. Den grössten Anteil der Vermögensstraftaten machen die Diebstähle mit 2772 (2354) aus. Auffallend sind hierbei insbesondere die Zunahmen von 59% bei den Ladendiebstählen und von 55% bei den Fahrzeugdiebstählen, wobei das Deliktsgut fast ausschliesslich aus E-Bikes (44%) und Fahrrädern (53%) besteht. Steigend sind auch die Betrugsdelikte (+86%). Auffallend hierbei ist, dass über drei Viertel dieser Fälle einen digitalen Bezug haben.

Die Zahlen im Bereich der Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz bewegen sich seit mehreren

Jahren leicht schwankend auf etwa demselben Niveau. Dies gilt sowohl für den Konsum wie auch den Handel. Von den insgesamt 1185 Straftaten wurden 461 in Chur, 327 im Engadin und 284 in der Region Rhein-Moesa registriert. Konsumiert werden neben Mischkonsum vorwiegend Hanfprodukte, im Bereich des Handels hingegen ist Kokain (37%) auf dem Vormarsch. Diese Entwicklung ist u.a. durch die hohe Verfügbarkeit und den tiefen Preis von Kokain begründet und international wie auch schweizweit zu beobachten.

Keine Tötungsdelikte

Die Gewaltstraftaten bewegen sich mit 702 Straftaten seit einigen Jahren, mit Ausnahme von 2021 (Corona), auf konstantem Niveau. Bei den schweren Gewaltstraftaten wurde gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 45 auf 43 Fälle verzeichnet. Dabei handelt es sich bei 26 Fällen um schwere Körperverletzungen und bei 16 um Vergewaltigungen. Von den Delikten schwerer angewandter Gewalt konnten 88.4 % (91.1 %) aufgeklärt werden. Erfreulich ist, dass

im 2023 weder ein vollendetes noch ein versuchtes Tötungsdelikt ausgewiesen werden muss.

Im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt sind im 2023 246 strafrechtliche Delikte registriert worden. Dies entspricht einem Rückgang von 13 %. Am häufigsten sind dabei die Straftatbestände Drohung (59), Tötlichkeiten (57) und einfache Körperverletzung (36). Die Hälfte aller Fälle häuslicher Gewalt betreffen partnerschaftliche Beziehungen.

Stark ansteigende Zahlen im Bereich der digitalen Kriminalität

Die Anzahl Delikte im Bereich der digitalen Kriminalität sind im Vergleich zum 2022 um 121 % auf 1139 (516) registrierte Fälle angestiegen. Über 90 % der Delikte betreffen Cyberwirtschaftskriminalität, 7 % Cybersexualdelikte und 1% Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten. Bei 55 % aller Straftaten der digitalen Kriminalität handelt es sich um Cyberbetrug. Betrüge auf Kleinanzeigepattformen belegen die Spitzenposition.

Polizei-Nachrichten

St. Antönien: Vermisster Skitourengehänger tot aufgefunden

K. Am Dienstagvormittag ist auf einer Hochebene in St. Antönien ein seit Montagmorgen in Österreich vermisster Skitourengehänger stark unterkühlt gefunden worden. Er wurde mit einem Helikopter in ein Spital geflogen, in dem sein Tod festgestellt wurde.

Der 62-jährige Österreicher startete am Sonntag in Gargellen (A) seine Skitour zum St. Antönierjoch. Am Montagmorgen hatte er letztmals telefonischen Kontakt mit einer Angehörigen, der jedoch nach kurzer Zeit abrupt beendet worden war. Versuche, den Mann telefonisch zu erreichen, blieben erfolglos. Aus diesem Grund wurde gegen Montagmittag eine grossangelegte, länderübergreifende Suchaktion gestartet. Am Dienstagmorgen, kurz vor 10:30 Uhr, wurde der Vermisste auf einer Hochebene, auf gut 2450 m ü. M., am Fusse der Plattenflue auf Schweizer Gebiet gefunden. Ein Rega-Helikopter flog ihn unter ständiger Reanimation ins Universitätsspital Zürich, in dem sein Tod festgestellt wurde.

Länderübergreifende Suchaktion: An der Suchaktion beteiligt waren mehrere Personen des Österreichischen Bergrettungsdienstes und des Schweizer Alpenclubs SAC, ein Österreichischer sowie zwei Schweizer Rettungshelikopter und mehrere Alpinpolizisten der Landespolizeidirektion Vorarlberg und der Kantonspolizei sowie weitere Einsatzkräfte beider Polizeikorps.

Klosters: Lawine erfasst zwei Tourenskifahrer

K. Am Freitagnachmittag sind bei Sardasca zwei Tourenskifahrer von Lawinen erfasst worden. Beide wurden dabei tödlich verletzt.

Die beiden Wintersportler waren am Freitagmittag auf dem Weg von der Silvrettahütte in Richtung Klosters. Im Bereich Schintersiten befuhren sie einen Hang mit starkem Gefälle. Dort lösten sich mehrere Lawinen und rissen die beiden Personen über felsiges Gelände ca. 200 m zu Tal. In der Folge wurden sowohl der 54-Jährige, wie auch sein 57-jähriger Begleiter, die beide im Kanton Bern wohnhaft waren, tödlich verletzt. Im Einsatz standen Angehörige der alpinen Rettung Graubünden sowie die Rega, die Alpine Air Ambulance und Mitglieder der Alpinpolizei. Die Staatsanwaltschaft hat zusammen mit der Kantonspolizei die Ermittlungen zu diesem Lawinenunfall aufgenommen.

Parpan: Frontalkollision

K. Bei einer Kollision in Parpan entstand grosser Sachschaden.

Am Samstagmittag ereignete sich in Parpan eine Kollision zwischen zwei Personenwagen. Ein 36-jähriger Automobilist befuhr die schneebedeckte Hauptstrasse von der Lenzerheide in Richtung Chur. Ausgangs Parpan rutschte sein Fahrzeug innerhalb einer Rechtskurve geradeaus und gelangte auf die Gegenfahrbahn. Auf deren kam es zu einer Frontalkollision mit einem entgegenkommenden Personenwagen eines 51-jährigen Lenkers im Beisein seiner Familie. Sämtliche Insassen der beteiligten Fahrzeuge blieben unverletzt, jedoch entstand an den Fahrzeugen erheblicher Sachschaden. Allgemein herrschten zum Unfallzeitpunkt schwierige Strassenbedingungen.

Schmitten: Kollision während Überholmanöver - Zeugenaufruf

K. Am Mittwoch ist es auf der Hauptstrasse in Schmitten während eines Überholmanövers zu einer Kollision zweier Fahrzeuge gekommen. Eine der beiden beteiligten Personen fuhr weiter.

Ein 31-jähriger Deutscher fuhr am Mittwoch um 14:15 Uhr mit seinem Wohnmobil auf der Hauptstrasse von Wiesen in Richtung Schmitten. In einer Kurvenkombination vor der Örtlichkeit Ober Bodma überholte ihn ein dunkler Audi und kollidierte mit der linken hinteren Seite des Wohnmobils. Das überholende Auto, es muss vorne rechts einen Schaden aufweisen, fuhr ohne anzuhalten weiter. Personen, welche Hinweise zum Vorfall machen können, melden sich bitte beim Polizeistützpunkt Lenzerheide-Albula, Telefon 081 257 78 10. Insbesondere sucht die Kantonspolizei Graubünden die Lenkerin oder den Lenker des Audi, möglicherweise Modell A6 Kombi, mit Bündner Kontrollschildern.



Engadinerstrasse: Felssturz zwischen Sils Baselgia und Plaun da Lej

K. Am Freitagmorgen hat sich um 7.15 Uhr ein Felssturz auf der Engadinerstrasse zwischen dem Anschluss Sils Baselgia und Plaun da Lej ereignet. Die Strasse ist bis auf Weiteres aus Sicherheitsgründen für jeglichen Verkehr gesperrt.

Über der Engadinerstrasse hat sich am Freitagmorgen ein Felssturz zwischen dem Anschluss Sils Baselgia und Plaun da Lej ereignet. Zwei Blöcke haben die Strasse erreicht. Davon ist ein Block über die Strasse hinaus in den See gestürzt. Der zweite, rund 100 Kubikmeter mächtige Block ist auf der bergseitigen Fahrbahn zum Stillstand gekommen. Aus Sicherheitsgründen bleibt die Strasse momentan für jeglichen Verkehr gesperrt.

Ein Geologe des Tiefbauamts Graubünden (TBA) wird eine geologische Beurteilung mittels Helikopterflug vornehmen um sicherzustellen, dass sich keine weiteren losen Blöcke oder weiteres absturzgefährdetes Material am Berg befinden. Nach Freigabe der Gefahrenstelle wird das TBA umgehend mit den Räumungsarbeiten beginnen. Die Strasse wird während der Räumungsarbeiten voraussichtlich einspurig für den Verkehr freigegeben.

Ende September kann der Klosterser Souverän ü

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 20. März wäre neben zwei Orientierungstraktanden die Behandlung eines formellen Geschäfts vorgesehen gewesen. Die Behandlung der zur abschliessenden Beschlussfassung durch den Gemeinderat traktandierten Kleinrevision der Ausführungsbestimmungen zum Klosterser Kurtaxen- und Tourismusförderungs-Abgabegesetz wurde jedoch mit dem Rückzug des Geschäfts durch den Gemeindevorstand hinfällig. So liessen

Rückzug Teilrevision Ausführungsbestimmungen Kurtaxen- und Tourismusförderungs-Abgabegesetz (ABGKAT)

Aufgrund kurzfristig nochmals getroffener Überprüfungen hat der Gemeindevorstand entschieden, das z.Hd. der Gemeinderatssitzung traktandierete Geschäft „Teilrevision Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über Kurtaxen sowie über Abgaben für die Tourismusförderung der Gemeinde Klosters (ABGKAT)“ zurückzuziehen.

Bei der nochmaligen Überprüfung wurde festgestellt, dass die angestrebte Anpassung von einzelnen Artikeln des ABGKAT nicht zielführend ist bzw. die kurzfristig angestrebte Verbesserung nicht bringt. Die dem Gemeinderat beantragten Änderungen der beiden Artikel 7 und 21 erfolgte auf Wunsch und Initiative der mit dem Einzug der Tourismusförderungsabgabe (TFA) befassten touristischen und kommunalen Stellen, die sich dabei eine grundsätzlich unterstützenswerte Verbesserung in der operativen Ausführung der Erhebung der TFA erhofften. Im Rahmen der durch den Vorstand vorgenommenen Wiedererwägung wurde festgestellt, dass die isolierte Anpassung der beiden Artikel der ABGKAT keinen Sinn macht, da insbesondere der Artikel 21 die Anpassung weiterer, auch übergeordneter Bestimmungen bedürfte.

Unter dem Strich gelangten die Verantwortlichen zum Schluss, dass es, um die angestrebten Verbesserungen zu erreichen, einer Totalrevision im Bereich der Tourismusförderungsabgabe, einerseits des Gesetzes über Kurtaxen sowie über Abgaben für die Tourismusförderung (GKAT) und andererseits des ABGKAT, bedarf. Diese umfassende Revision soll im Herbst 2024 angestrebt bzw. in Angriff genommen werden.

Geplante Einführung Loipenpass Davos Klosters

Gemeindepräsident Hansueli Roth informierte ausführlich über die per Winter 2024/25 geplante Einführung eines Langlauf-Loipenpasses in der Destination Davos Klosters. Die Initiative dazu ging von der Gemeinde Davos aus, die aufgrund der massiv gestiegenen Ausgaben im Bereich Langlauf neue Einnahmequellen zu erschliessen plant. Der Gemeindevorstand Klosters, der sich mehrmals gegen einen Loipenpass ausgesprochen hatte und keinen diesbezüglichen Bedarf sah, ist inzwischen ebenfalls zur Einsicht gelangt, dass ein Loipenpass nur über die ganze Destination Davos Klosters eingeführt werden kann.

Klosters verfügt über ein Loipennetz von 27 km (Davos über 132 km). Die jährlichen Unterhalts- und Betriebskosten für das Loipennetz Klosters betragen rund 450 000 Franken, wovon in Klosters mehr als 80 % durch den Steuerzahler getragen werden (Davos 2/3 durch den Gast). Aufgrund der unterschiedlichen

sich die Klosterser Gemeinderätinnen und Gemeinderäte primär zum in der Destination Davos Klosters vorgesehenen Langlauf-Loipenpass sowie zum geplanten Um- bzw. Neubau des Kulturhauses in Klosters Platz orientieren. Unter Orientierungen und Aussprache wurden u. a. die Schafalp Fergen, die neue Tarifstruktur Ortsbus Klosters sowie baurechtliche Fragen aufgegriffen.– Der Ratsbericht von Kanzlist Michael Fischer:

Ausgangslage der beiden Destinationsgemeinden gestaltet sich die Tarifgestaltung schwierig.

Das Konzept sieht in Davos und Klosters folgende einheitlichen Tarife vor: Der Davos Klosters Jahres-Langlaufpass sollte für Einheimische und Tagesgäste bei 90 Fr. und für Kurgäste bei 70 Fr. liegen. Der Klosterser Vorstand hat sich auf den Standpunkt gestellt, dass die Einheimischen und Kurgäste gleichgestellt werden müssten. Am Tag der Gemeinderatssitzung hat sich auch die Exekutive der Gemeinde Davos gegenüber dem Klosterser Gemeindepräsidenten verlauten lassen, dass der Davoser Kleine Landrat sich beim Grossen Landrat ebenfalls für eine entsprechende Gleichstellung einsetzen wird. Dass eine solche Gleichstellung auch aus Sicht des Gemeinderats Klosters zwingend ist, hat die intensive Diskussion an der Ratssitzung gezeigt. Verschiedene Votantinnen und Votanten haben sich auch noch für weitere Vergünstigungen für die Einheimischen ausgesprochen. Diesbezüglich stellte sich aber grossmehrheitlich die Einsicht unter den Ratsmitgliedern ein, dass weitergehende Vergünstigungen über andere Zuwendungsformen (Gemeindesubventionen) erfolgen müssen, um das Loipenpass-Konzept bzw. das destinationsweite Gesamtkonstrukt nicht zu gefährden.

Im Weiteren können auch Wochen- und Tagespässe gelöst werden. Sämtliche Loipenpässe sind für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos.

Aufgrund des vorgesehenen Anschlusses der Destination an den schweizweit gültigen Schweizer Langlaufpass (160 Fr./Jahr) berechtigt dieser auch zur Benützung der Klosterser und Davoser Loipen. Dafür gehen drei Viertel der Einnahmen der in der Destination verkauften Schweizer CMI 2019-3120 Langlaufpässe an die Destination Davos Klosters. Der Anschluss an die Schweizer Langlaufpass-Organisation ist aber auch mit Auflagen verbunden wie Mindestverkaufszahlen Schweizer Langlaufpässe (100 Stück pro Jahr), tägliche Loipenzustandsmeldungen, Pooldauer 1.11. bis 30.4., ein Viertel Einnahmen CH Langlaufpass an Poolkasse sowie Rettungskonzept und Loipenkontrollen.

Die Gesamteinnahmen in der Destination werden auf 585 000 Fr. geschätzt, wovon Klosters 30 % (rund 175 000 Fr.) erhalte. Auf der Kostenseite wird in Klosters im Zusammenhang mit Loipenkontrollen mit jährlichen Kosten von knapp 30 000 Fr. gerechnet.

Während einzelne Parlamentsangehörige die Loipenpass-Tarife als für einheimische Familien (trotz Kostenfreiheit für Kinder und Jugendliche) eher hoch beurteilten, taxierte die Mehrheit der Klosterser Volksvertretenden den Jahrespass Davos Klosters mit 70 Fr. als angemessen und tragbar, insbesondere wenn man mit den Bergbahntickets vergleicht, wo heute bereits eine Tageskarte mehr kostet.

Der Vorstand hat den Entscheid des Davoser Grossen Landrats vom 21. März abgewartet, bevor die weiteren Schritte festgelegt werden. Zur Zeit wird noch rechtlich abgeklärt, ob es eine Rechtsgrundlage und wenn ja welche für die Einführung

ber die Einführung des Loipenpasses abstimmen

des Loipenpasses in Klosters braucht. Wenn eine Gesetzesgrundlage geschaffen werden muss, soll die entsprechende Vorlage Ende September 2024 der Urnengemeinde Klosters unterbreitet werden, damit eine Einführung des Loipenpasses per Winter 2024/25 möglich ist.

Kulturhaus Klosters wird zum Ersatz des Kulturschuppens umgebaut

Im Weiteren war es dem Projektleiter Hoch- und Tiefbau der Gemeindeverwaltung Klosters, Andreas Bernet, vorbehalten, die bisherigen Arbeiten und den Projektstand zum Um- / Neubau Kulturhaus Klosters im ehemaligen Primarschulhaus Klosters Platz vorzustellen.

Im geplanten Kulturhaus Klosters soll zum einen ein adäquater, ja gar deutlich verbesserter, den heutigen Bedürfnissen gerecht werdender Ersatz für den Kulturschuppen Klosters, der voraussichtlich im Jahre 2026 einer neuen Überbauung am Bahnhof Klosters Platz weichen muss, geschaffen werden. Die neue Infrastruktur sieht ein grosszügiges Foyer im EG, einen Veranstaltungssaal (Teil alte Turnhalle), ein/e Office / Küche und Nebenräume vor. Im 1. OG werden drei multifunktionale Räume (Ausstellungszimmer, Sitzungszimmer, zusätzliche Garderoben, etc.) vorgesehen. Ebenfalls sollen im 2. Ober- und im Dachgeschoss **9 neue Kleinwohnungen** entstehen und die bestehende grosse Familienwohnung saniert werden. Dank der Schaffung dieser Wohnungen darf das Projekt bei Realisierung mit zusätzlichen Mieteinnahmen gegenüber dem ursprünglich geplanten Kultur- und Begegnungszentrum rechnen.

Die Gesamtkosten des Vorhabens betragen CHF 4.5 Mio. Am 17. April 2024 soll im Gemeinderat ein Planungskredit gesprochen werden. Wiederum am 26. Juni 2024 ist die Verabschiedung der Bau- und Kreditvorlage z.Hd. der Urnengemeindeabstimmung vom 22. September 2024 terminiert.

Im Gemeinderat stiess das Projekt auf einhellige Zustimmung. Besonders begrüsst wird die Ersatzlösung für den Kulturschuppen, aber auch die dringend benötigten Wohnungen für Einheimische / Erstwohnen sind den Klosterser Abgeordneten ein grosses Anliegen.

Wirren um die Schafalp Fergen

Auf Anfrage von **Gemeinderätin Stephanie Mayer-Bruder** informierte Gemeindevizepräsident Andres Ruosch, Departementschef Landwirtschaft, ausführlich zu den **Wirren um die Schafalp Fergen**. Nachdem insbesondere im Jahre 2022, aber auch im 2023 massive Probleme im Rahmen der CMI 2019-3120 Bestossung aufgetreten waren (u. a. Nichteinhalten von Bestossungsbestimmungen, unterlassene Tiermeldungen, Auftreten von Tierseuchen, Gefährdung eines Quellgebiets durch Liegenlassen zahlreicher Tierkadaver, illegale Kadaverentsorgung) hatte der Gemeindevorstand im Januar 2024 beschlossen, die Bestossung der Alp Fergen im 2024 auszusetzen und den bisherigen Bestösser aufgrund der negativen Erfahrungen nicht mehr zu berücksichtigen. In den letzten Wochen wurde dem Gemeindevorstand zur Kenntnis gebracht, dass ein Vertreter der Schafalppenossenschaft Klosters-Serneus dem von der Gemeinde nicht mehr erwünschten Bestösser ohne Wissen des Gemeindevorstands bereits wieder eine Zusage für 2024

gemacht hatte. Zudem kam heraus, dass der besagte Genossenschaftsvertreter dem Alpbestösser für 2022 und 2023 widerrechtlich – eine Unterpacht ist ohne Zustimmung der Gemeinde als Verpächterin gegenüber der Alppenossenschaft nicht zulässig – je einen Pachtzins verrechnet hatte. Um rechtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden, hat sich der Vorstand nun anlässlich seiner Sitzung vom 19. März 2023 dazu durchgerungen, dem entsprechenden Schafbesitzer die nochmalige Bestossung der Alp Fergen im 2024 unter strengen Auflagen zuzusagen.

Auf Anfrage von **Gemeinderat Johannes Kasper** informierte Gemeindevizepräsident Hansueli Roth im Weiteren über die seit Dezember 2023 geltenden neuen Tarifstrukturen des Ortsbus Klosters. **Gemäss der übergeordneten Vorgaben des eidg. Tarifs für den öffentlichen Verkehr ist es nicht mehr zulässig, Einheimischen und Auswärtigen unterschiedliche Tarife aufzuerlegen.** Sämtliche Fahrgäste müssen ab sofort gleich behandelt werden. Damit der bisherige massiv reduzierte Tarif für das Ortsbusabo von 150 Fr./Jahr weiterhin gewährt werden kann, bezieht der einheimische Abonnement nun sein Jahres-Ortsbusabo unter Nachweis des Einheimischenstatus am RhB-Bahnhof Klosters Platz. Die RhB wiederum stellt der Gemeinde periodisch die Differenz zu den vollen Kosten gemäss eidg. Tarif in Rechnung. Unter dem Strich bleiben die Kosten für die Gemeinde jedoch im bisherigen Rahmen, weil die Gemeinde die Kosten des Ortsbus bekanntlich vollumfänglich finanziert und andererseits die vollen Einnahmen für den Ortsbus einnimmt.

Schliesslich störte sich **Gemeinderätin Elizabeth (Liz) Rüedi-Murchison** am Umstand, dass in Klosters bei Balkonen nur Holzgeländer zulässig sind und Metallgeländer dagegen nicht erlaubt sind. Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo, Departementschef Hochbau, bestätigte diesen Umstand, soweit dies Balkone ab dem ersten Obergeschoss betrifft, und erklärte dies damit, dass Metallgeländer im Lichte des Klosterser Ortsbilds nicht als genügend an die Umgebung angepasst gelten, auch in Nachachtung des kantonalen Raumplanungsgesetzes.



Im September kann das Volk über die Kreditvorlage für das Kulturhaus Klosters abstimmen. Es wird mit Umbaukosten von 4,5 Mio. Fr. gerechnet.

Attraktive Vernissage „holz kreativ24“ – der

An der Vernissage von «holz kreativ 24» haben 31 angehende Schreinerinnen und Schreiner des dritten Lehrjahres in der Aula der Gewerblichen Berufsschule Chur ihre selbst gefertigten Objekte präsentiert. Viel Kreativität vereint.

Jürg Gasser Text
D. Ammann Fotos



Seit dem Jahr 2000 organisieren die Schreiner-Fachlehrer der sechs Gewerbeschulen des Kantons Graubünden mit Unterstützung des VSSM Graubünden den freiwilligen Wettbewerb «holz kreativ» für die Lernenden des 3. Lehrjahres. Diese haben mit ihren Arbeiten im Dezember 2023 begonnen und konnten nun endlich ihre Werke an der Vernissage der Öffentlichkeit präsentieren.

Riccardo Dasoli, Berufsschullehrer der GB Chur und Davos, hob in seiner Begrüßungsrede die grosse Leistung der Lernenden hervor, die sie in ihrer Freizeit vollbracht haben. «Die zur Verfügung stehende Zeit hat jeder auf seine Art genutzt. Die einen über ein sinnvolles Zeitmanagement, die anderen zum Schluss in Feuerwehractionen bis tief in die Nacht hinein. Ihr dürft so etwas von Stolz sein, was ihr da geleistet habt», so Dasoli zu den Lernenden. Verblüffend sei auch der hohe Qualitätsstandard der abgegebenen Arbeiten.

Den Berufsstolz, sprach auch **Jakob Elmer**, Ressortleiter Bauberufe an der Gewerblichen Berufsschule Chur, in seiner Rede an. «Ich sehe hier alles hochstehende Arbeiten. Was ihr mit euren eigenen Händen erschaffen habt, ist unglaublich und beste Werbung für den Schreinerberuf.»

Unglaublich auch, was die angehenden Schreinerinnen und Schreiner an Kreativität an den Tag legten. Sämtliche vorstellbaren Objekte, vom Sideboard über den Salon- oder Arbeitstisch bis hin zum Büchergestell und der Kommode für die Jagdhütte, konnten von den über 140 Besuchern bestaunt werden.

Marcel Lerch, Geschäftsführer von Graubünden Holz, überbrachte die Grussworte der Dachorganisation der Bündner Wald- und Holzwirtschaft und lud die Anwesenden zu einem grosszügigen Apéro ein. «Dieser Anlass ist eine Bereicherung für die gesamte Bündner Holzkette. Einige der Möbel werden am Stand der Bündner Holzkette anlässlich der agrischa vom 27./28. April 2024 in Grüşch gezeigt», schaute Lerch voraus.

Am Ende des offiziellen Teils des Abends wurde jedem Lernenden eine schriftliche Bewertung seiner Arbeit sowie ein Geschenk abgegeben. Jedes Möbel mit allen seinen Planunterlagen wurde durch drei Fachexperten nach bestimmten Kriterien begutachtet. Mit dieser Bewertung ist keine Rangfolge ableitbar. „Die Arbeiten sind mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen erstellt worden. Daher ist ein Bericht einer Rangierung vorzuziehen“, erläutert Riccardo Dasoli. Jedes ausgestellte Objekt bedeutet ein Erfolg.



Alles, was du bist, alles was du willst, alles, was du sollst, geht von dir selber aus.

Johann Heinrich Pestalozzi

„hölzige“ Nachwuchs lässt hoffen für die Zukunft



Schneereicher und genialer Morning Flow Ride 2024 –

P. 06:00 Uhr war der Treffpunkt für die wagemutigen Biker. Petrus hatte wie bereits im Vorjahr Davos nochmals winterlich aussehen lassen. Mit einer kleinen Pulverdecke auf der Skipiste durften sich die Fahrer des Morning Flow Ride auf eine wunderschöne Abfahrt vom Weissfluhgipfel nach Küblis freuen.

Rund 50 motivierte Fahrerinnen und Fahrer machten sich früh-morgens auf den Weg mit den Bergbahnen hoch zum Weissfluhgipfel. Das Wetter auf dem Gipfel präsentierte sich leider nicht so schön wie gedacht. Der frische Pulverschnee war für die Rider das interessante an diesem Morgen. Ein erneut unvergessliches Erlebnis bot sich den Teilnehmern. Viel Flow, Spass und der eine oder andere Sturz lösten bei den Fahrerinnen und Fahrern viel Gelächter und Adrenalin aus. Jauchzer, Lacher und Geplauder erfüllten das morgendliche Schneegestöber. Die Fahrer hatten Glück, und die Sonne zeigte sich auf dem Weg in die Alte Schwendi doch noch. Ein mystischer Sonnenaufgang präsentierte sich und liess die Fahrerinnen und Fahrer kurz anhalten.

Die Crew des Gasthauses «Alte Schwendi» wartete schon gespannt auf die buntgemischte Truppe Bikerinnen und Biker. Nach einer kleinen Stärkung ging's sogleich weiter durch den verschneiten Wald in Richtung Küblis. Nach gut 12 Kilometern und knapp 2000 Tiefenmetern erreichten die Morning Flow Rider den Bahnhof Küblis. Mit der Rhätischen Bahn ging's dann bequem zurück nach Davos. Die **Hammer-Abfahrt**, die zahlreichen (harmlosen) Stürze in den weichen Pulverschnee und das Erlebnis in einer coolen Truppe wird noch lange in Erinnerung bleiben!

Das Organisationsteam bedankt sich herzlich bei den Davos Klosters Mountains für die Co-Organisation, beim Berghaus «Alte Schwendi» und der Rhätischen Bahn für die gute Zusammenarbeit und bei den Helferinnen und Helfern für ihr Engagement und ihren Einsatz. Herzlichen Dank auch an alle Fahrerinnen und Fahrer für ihre Teilnahme und für ihre gute Laune – schön, wart ihr dabei.

Ride the Night am Rinerhorn

Am Samstag zeigten rund 35 Biker ihr Können im Schnee. Zwischen 18:30 und 21:30 Uhr konnten die Teilnehmer die beleuchtete Talabfahrt ganz für sich nutzen. Der Plausch-Wettkampf erfreute Mountainbiker aus der Schweiz sowie aus dem nahen Ausland. Die Strecke wurde von einzelnen Teilnehmern an diesem Abend bis zu 5-mal absolviert. Das Pistenteam am Rinerhorn versuchte, die Piste in bestem Zustand zu halten und den warmen Temperaturen der vergangenen Tage zu trotzen.

Insbesondere die Herren lieferten sich ein spannendes Rennen! Der einheimische **Martin Stänz** hat sich nach 2 Läufen und mit vorerst klarer Bestzeit entschieden, den Wettkampf zu beenden. In letzter Minute hat sich der Wattwiler **Andreas Kolp** den Sieg erkämpft. In den flacheren Abschnitten rannte er wortwörtlich mit seinem Bike zur Bestzeit und gewann vor Stänz. Auf dem 3. Platz klassierte sich **Marcel Duske**.

Bei den Rookies (unter 16 Jahre) gewann der einheimische **Fionn Kistler** (Davos Glaris) vor seinem Bruder **Louis** (Davos Glaris) und **Linus Mattle** (St. Margrethen).

Alle Podestfahrer konnten tolle Sachpreise von Mons Royale mit nach Hause nehmen. Zusätzlich wurden die Fahrer mit den meisten Läufen prämiert (**Fionn Kistler und Rene Sax**). Dank



an dieser Stelle noch einmal an alle Sponsoren und Helfer. Trotz der Herausforderungen, die ein Bikerennen auf Schnee mit sich bringt, sind sich alle einig: Der Spass steht bei diesem Event im Vordergrund.

Rangliste Ride the Night 2024:

<https://timing.sportident.com/de/results/2024/ride-the-night>

Ride the Night: Rinerhorn Talabfahrt in Biker Händen



Fionn Kistler, Sieger U16, most Rides.



Das Podest Herren.



Das Podest Rookies



Start Ride the Night.



Most Rides!

„Das Märchen der Eiskönigin“ –

Walter Bäni fotografierte am Schaulaufen des I



Theodora Gyan (sitzend) und Mia Stiffler hatten im Märchen die Rollen von Elsa und Anna.



Tecla Croce (links) und Giulia Man verzückten das zahlreich erschienene Publikum.



Mia Stiffler zeigt eine Sitzpirouette .



Links: Mia Stiffler (li.) und Theodora Gyan bei einer Standpirouette. – Re.: Kiira Cafilisch als Schneefrau.



Giulia Man bei einer Pirouette.

- Eine märchenhafte Darbietung

Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD)



Tecla Croce (rechts) hatte eine Hauptrolle inne, hier zeigt sie zusammen mit Premilla Raeburn-Burgess einen so genannten „Schleifer“.



Das Kader, also die besten Läuferinnen des ISCD, gemeinsam auf dem Eis.



Anna-Barbara Cafilisch, die langjährige Cheftrainerin des ISCD.



Der Davoser Kinderkurs, assistiert von Läuferinnen des Nachwuchskaders.

Die Saison ist für die Marmots-Herren vorbei

P. Die NLB-Herren der Iron Marmots Davos-Klosters haben auch die dritte Partie des Playoff-Halbfinals gegen Floorball Fribourg verloren, sind damit ausgeschieden und können ab sofort die neue Saison planen.

Das 3. Spiel der Playoff-Halbfinalserie mussten die Marmots auswärts unbedingt gewinnen, nachdem die beiden ersten Partien gegen Floorball Fribourg klar verloren gegangen waren. Es hätte aber einen guten Start gebraucht,

doch das Gegenteil war der Fall: Noch nicht einmal sieben Minuten waren gespielt, als die Davoser bereits wieder mit 0:3 zurücklagen. Zwar konnte Lucca Rizzi bei Spielhälfte auf 1:3 verkürzen, doch in der Folge waren es wieder die sehr gut aufgelegten Freiburger, die bis zur 48. Minute auf 6:1 davonziehen konnten. Simon Nett und Linard Guidon konnten zwar noch auf 6:3 verkürzen, doch darauf reagierten die Gastgeber mit einer erneuten Tempoverschärfung, die letztlich zum klaren Schlussresultat von 9:3 führte.

Trotz der klaren Niederlagen im Playoff-Halbfinal müssen sich die Mannen von Trainer Radomir Malecek nicht allzu sehr grämen. Denn immerhin erreichte man das Hauptziel – die Playoff-Qualifikation, ohne Zittern. Und danach schaltete man im Playoff-Viertelfinal in hochstehenden Partien Favorit Ad Astra Obwalden aus.

Nun haben die Verantwortlichen Zeit, die Saison zu analysieren und für die nächste Spielzeit die nötigen Massnahmen zu treffen, um auch dann wieder erfolgreich zu sein.



Auch Elias Wolfgang konnte das Marmots-Ausscheiden nicht verhindern.

Foto zVg/Luzia Schär

Die St. Antönier Pistolenschützen tagten: Sie trauern um Walter Rissi

A.B. Kürzlich hat die Generalversammlung des Pistolensclubs St. Antönien im Berggasthaus Gemsli stattgefunden. Rückschau auf eine erfolgreiche Saison.

Zu Beginn der Generalversammlung gedachten die Teilnehmer in einer Schweigeminute des im letzten Jahr verstorbenen und sehr geschätzten Mitglieds Walter Rissi. Die statutarischen Geschäfte konnten zügig abgewickelt werden. Und die Vereinsrechnung wies ein gutes Ergebnis aus. In seinem Jahresbericht durfte Präsident Hanspeter Sutter von einem erfolgreichen Schützenjahr 2023 berichten. Neben dem erfolgreichen Nachwuchs erzielten auch die Schützinnen und Schützen in der Kategorie Elite auf den Distanzen 10, 25 und 50 m sehr gute Resultate. An den Bündner Meisterschaften in der Kategorie Luftpistole 10 m erreichte **Nando Flütsch** mit dem zweiten Rang einmal mehr ein Spitzenresultat. Das letztjährige Feldschieszen fand in Igis-Landquart statt. Mit stolzen 177 Punkten erzielte **Arthur Bärtsch** einmal mehr ein hervorragendes Resultat.

Gewinnerin des traditionellen Gruppenstichs 50 m und damit des Herbstschieszens 2023 wurde **Sybill Tscharner**, Igis-Landquart, gefolgt von **Christian Luck**. Zudem wurde **Christian Luck Vereinsmeister 2023**.

Der Schützennachwuchs wurde von Jann Adank und Christian Luck betreut. Die von den jugendlichen Schützinnen und Schützen erzielten Resultate werden jeweils in den Presseberichten und nicht zuletzt auch in der Talchronik erwähnt. Zu erwähnen ist dabei, dass der **7-jährige Mario Wolf in der Kategorie Pistole Nachwuchs auf die Distanz 10 m Bündner Meister** wurde, wobei die Vorjahressiegerin Mia Hartmann den zweiten Rang belegte. Am Bündner Jugendtag 2023 erzielten Mirco Flütsch und Simon Wolf in den Kategorien U15 bzw. U13 jeweils den zweiten Rang.

Und die Erfolge gehen auch im neuen Jahr nahtlos weiter. An den Bündner Meisterschaften Pistole 10 m wurde **Mia Hartmann**, die dem schweizerischen Schiesssport angehört, überlegene Siegerin. Und in einem hart umkämpften Duell mit der neuen Schweizer Meisterin, Lauriane Ambrosini, wurde sie mit einer minimal tieferen Wertung der letzten 24 Finalschüsse Vize-Schweizer Meisterin. Und noch ein Erfolg: Die drei jugendlichen Topschützen Mia Hartmann, Mario Wolf und Sina Flütsch wurden an der Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 10 m in Bern sehr gute Dritte. Dies, nachdem sie in der Qualifikationsrunde noch den siebten Rang belegten.

Das Jahresprogramm beinhaltet einmal mehr einen reichbefra-

chteten Terminkalender. Den Abschluss der Schiesssaison 2024 bildet das am 5./6. Oktober 2024 stattfindende 52. Herbstschieszen.

Erinnerungen an Walter Rissi 1947 - 2023: Am 27. Juni 2023 hat der geschätzte Schützenkollege Walter Rissi seine letzte Reise angetreten. Er wurde am 3.2.1947 geboren und wuchs in einer Grenzwachtfamilie auf, die eine Zeitlang im Zollhaus in St. Antönien wohnte. Walter hatte fünf Geschwister Eric, Max, Heinz, Ursula und Annelies. Der Tod der Mutter im Jahr 1956 war für die kinderreiche Familie ein harter Schlag. In der damaligen Zeit wurden die «Grenzer», wie man sie nannte, innert weniger Jahre an andere Standorte versetzt. So auch die Familie Rissi, die im Jahr 1957 in die Region Bodensee zügeln musste. Walter besuchte die ersten drei Primarschulklassen in St. Antönien. Er besuchte das Gymnasium und schloss sein Studium an der ETH Zürich als Bauingenieur ab.

In Sachen Sport war Walter Rissi ein Multitalent: Skifahren, Skispringen und Leichtathletik faszinierten ihn. Später wurde das Schiessen zu seinem Hobby, wo er in beiden Distanzen 300 m und 50 m zahlreiche Spitzenplätze verbuchen konnte. Im 300-m-Bereich gehörte er im Rheintal auch einer Matchgruppe an.

Zum Pistolensclub St. Antönien stiess er dann in 1980er Jahren. Im Hinblick auf das Kantonalschützenfest Graubünden im Jahr 2002 hatte er sich an der Umrüstung von Zugscheiben auf eine elektronische SIUS-Anlage im 50-m-Pistolensstand finanziell grosszügig beteiligt. Aber nicht nur das. Er war ein aktives und erfolgreiches Vereinsmitglied und scheute sich nicht, überall dort, wo Arbeiten anfielen, selbst Hand anzulegen.

Sein Ingenieurbüro ist u.a. auf alle Bereiche im Wasserbau spezialisiert. Dies führte denn auch dazu, dass der Pistolensclub ihn um Rat fragte, als der unter dem Schützenhaus durchführende Schanielabach sich während des Hochwassers im September 2005 tiefer ins Erdreich einfrass und eine Hangrutschung auslöste. Die aus dem Jahr 1913 erstellten Bachschwelen hätten erneuert werden müssen. Walter Rissi und auch sein Sohn Patrick als Spezialisten in der Bachverbauung hätten in einem Projekt verschiedene Möglichkeiten vorgesehen, um die Sicherung der Bachsohle mit seitlich sehr stark eingebundenen Sperren vorzunehmen. Der kleine Verein konnte das Projekt aufgrund der zahlreich zu erfüllenden Auflagen nicht realisieren. Nicht zuletzt hätte die ganze Angelegenheit ökologische Ersatzmassnahmen als Ausgleich für den Eingriff ins Gewässer nach sich gezogen. Glücklicherweise hat sich die Lage auf dem Holzboden inzwischen laufend verbessert.

Regionaler Liegenschaftsmarkt über 45'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

**Gipfel Zeitung – die Zeitung
mit den günstigsten
Insertionspreisen weit & breit**

**Seit 31 Jahren Ihre Gipfel Zytig
jede Woche frisch ab Presse**


**MÜLLER
FAMILY
OFFICE**
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung



**Wir suchen IMMOBILIEN
in Davos und Klosters**

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für
unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58
info@muellerfamilyoffice.ch
www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs



Bild links: Armon Orlik beim siegbringenden Zug gegen Jan Mannhart – Rechts: Christian Biäsch bringt Domenic Schneider in Schwierigkeiten.



Rechts: Christian Biäsch bringt Domenic Schneider in Schwierigkeiten. Fotos Lorenz Reifler

Orlik siegt in Trübbach – Biäsch auf Rang 4

Mit sechs Siegen hat Armon Orlik am Sonntag das Rheintal-Oberländer Verbandsschwingfest überlegen gewonnen.

Patrick Casanova 

Bei nasskaltem Wetter verfolgten 1800 Zuschauerinnen und Zuschauer das erste Freiluftfest des Jahres in Trübbach. An der Spitze der 102-köpfigen Teilnehmerliste standen fünf Nordostschweizer Eidgenossen.

Armon Orlik, der das «Rheintal-Oberländer» in den Jahren 2016 bis 2018 dreimal gewonnen hat, traf in der Spitzenpaarung des Anschwingens auf Vorjahressieger Domenic Schneider. In der Neuauflage des letztjährigen «Nordostschweizer» Schlussgangs siegte Orlik nach kurzer Dauer am Boden. In der zweiten Eidgenossen-Paarung des ersten Ganges trennten sich Marco Good und Martin Roth ohne Resultat, Kilchberg-Sieger Damian Ott bezwang den letztjährigen Schwägälpe-Sieger Mario Schneider. Ott fiel im Anschluss durch eine überraschende Niederlage gegen This Kolb und weitere Punktverluste ebenso früh aus der Entscheidung wie Good und Roth, die ganztags nie vorne mitschwingen konnten.

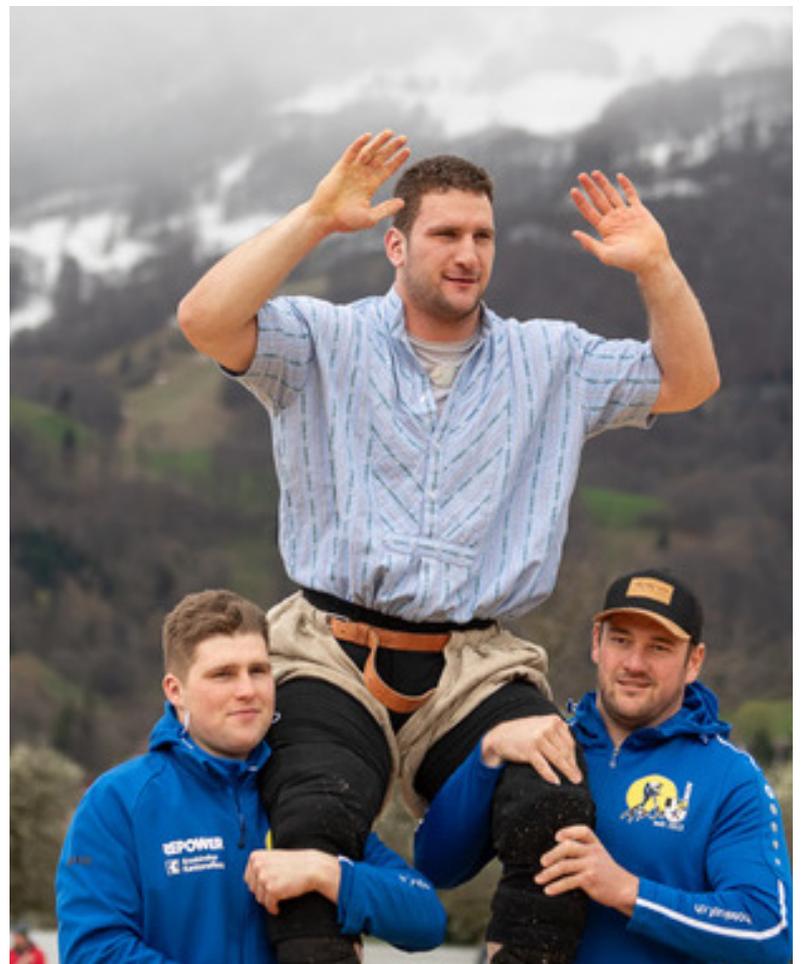
Orlik wies derweil mit lauter Siegen als Führender nach vier Gängen bereits einen Punkt Vorsprung auf die ersten Verfolger auf. Zu diesen gehörte mit einem Remis und drei Siegen auch der Davoser Christian Biäsch. Im fünften Gang trotzte Biäsch Domenic Schneider ein Remis ab, der Thurgauer Hüne verpasste dadurch den Einzug in die Endausmarchung. Da Orlik nach fünf Gängen und einem weiteren raschen Sieg gegen Thomas Kuster bereits 1.5 Punkte Vorsprung aufwies, musste ausgeschwungen werden. Am Ende folgte Mario Schneider dem Aushängeschild des Schwingklubs Unterlandquart in den Schlussgang, aufgrund des grossen Vorsprungs stand Orlik aber bereits vor dem finalen Duell als Festsieger fest.

Mit einem letzten Sieg nach gut einer Minute setzte Orlik einen Schlusspunkt unter eine überzeugende Leistung. Der 28-Jährige triumphierte nach dem Sieg beim Hallenschwinget in Untervaz zum zweiten Mal in der jungen Saison.

Nach einem abschliessenden Sieg erreichte Biäsch als zweitbesten Bündner ungeschlagen Rang 4. Dahinter klassierten sich die beiden jungen Heinzenberger Linard Gantenbein und Josias Müller sowie der Emser Corsin Jörgler mit je drei Siegen

im vorderen Mittelfeld. Niklas Lötscher aus Untervaz, der Prättigauer Marco Flütsch, der junge Tenner Nando Joos sowie Marc Jörgler siegten je zweimal.

Bis zum Start der Kranzfestsaion im Mai finden in den kommenden Wochen nun noch einige Vorbereitungsanlässe statt. Der Heimauftritt für das Team des Technischen Leiters Stefan Fausch erfolgt am 21. April mit dem Bündner Frühjahrschwingfest in Trimmis.



Armon Orlik gewinnt in Trübbach nach seinen Siegen in den Jahren 2016 bis 2018 das Rheintal-Oberländer wieder überlegen.

GOTSCHNA
TAXI

24 h
365 T

**Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir per Sofort
oder nach Vereinbarung
Disponent/in in Vollzeit 80-100% in
Jahresstelle**

Voraussetzungen:

Gute Deutsch und Englisch Kenntnisse
Flair für allgemeine Büroarbeiten
Gute Kenntnisse in Word und Excel
Bitte senden Sie Ihre
Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder
rufen Sie uns an:
081 420 20 20



Dr. med. dent. Christoph Taufenecker

Mein Team freut sich auf Sie:

**Dentalassistentin (60 – 90 %)
per 1.7.24 in Davos Platz**

(Pensum idealerweise definierbar nach persönlicher
Absprache)

Sie erwarten :

- Attraktive Arbeitsbedingungen in einem motivierten, hilfsbereiten Team
- moderne, voll digitalisierte Allgemeinpraxis, inkl. Dentallabor

Freue mich :

- auf Ihre Kontaktaufnahme via info@taufenecker-zahnarzt.ch an Ch.T.
- Sie kennenlernen zu dürfen, Diskretion gewährt und zum gegenseitigen Austausch

**Einstieg ins Berufsleben, Neustart oder Veränderung,
nutzen Sie Ihre Chance.**

EQUILINO AG
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18
www.equilino.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**

• **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
 - Teamfähigkeit
 - Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

Angebot:

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
 - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
 - Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
 - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an
Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz
kontakt@equilino.ch

Wanted

Reinigungsfrau in Klosters Platz: Wir suchen eine zuverlässige Reinigungsfrau für unsere privaten zwei Ferienwohnungen. Einmal pro Woche für vier Stunden. Tag u. Zahlung nach Vereinbarungen.

Kontakt: 081 422 14 41

Mobil: 079 173 78 37

A
ALPINA
SCHIERS

Suchst du ab sofort oder möchtest du dir schon jetzt eine Jahresstelle nach deiner Wintersaison sichern? Das junge, dynamische Alpina-Team sucht **Verstärkung im Service.**

Service-Mitarbeiter/-in 100 %

Dann melde dich jetzt an :
info@alpina-schiers.ch oder telefonisch bei Philipp: 081 328 12 12 Wir freuen uns auf Deine Kontaktnahme.

**Seit 31 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**

Das Gipfel-Angebot:

Werden Sie Herr über Ihre eigene Solaranlage

So gehen Sie vor:

- Mailen Sie uns Ihre (Mail-) Adresse sowie Ihre Wohnadresse und teilen Sie mit, für welches Modul Sie Interesse bekunden. Unsere Mail-Adresse: info@gipfel-zeitung.ch
- Danach erhalten Sie in kurzer Zeit eine Offerte der Fachleute, die mit Hilfe Ihrer Adresse den optimalen Sonnen-Einstrahlwinkel für das ausgewählte Modul berechnen.



...und das sind die 3 Module, die Sie wählen können:

1. Eine PV-Anlage mit Einspeisung ins Netz sowie für den Eigenverbrauch
2. Eine PV-Anlage mit Batterie für die Energie-Speicherung, für den Eigenverbrauch
3. Eine PV-Anlage mit Batterie und Wallbox (für E-Fahrzeuge)

rock spa®

20% RABATT AUF ALLE MASSAGEN IM MÄRZ.
INKLUSIVE EINTRITT IN UNSEREN ROCK SPA®
FÜR EINEN HALBEN TAG.

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste
Preise!

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



**„Kochen - Backen - Heizen“
Mit einem Pertinger-, Lohberger-, oder Tiba Herd**

**Beistellherde, Kombinationsherde, Einbauherde, Herdinseln,
Kompaktherde bei engen Platzverhältnissen,
Kombiherde Holz-Pellet, Zentralheizungherde
oder als einzige Wärmequelle im Maiensäss -
von modern bis rustikal bieten die Ofen Welten Küblis.**

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten
müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.
Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Form fields for recipient name and address, including checkboxes for 'L' and 'R'.

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF

Konto / Zahlbar an

CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Form fields for payer name and address, including checkboxes for 'L' and 'R'.

Währung Betrag
CHF

Tamara Henderson, Manager des Ameron Mountain Hotels Davos

«Der Gast möchte etwas erleben, und das bieten wir ihm»

Die Wintersaison neigt sich dem Ende zu. Zeit, Bilanz zu ziehen. Tamara Henderson ist Manager des Ameron Hotels sowie Präsidentin von Hotel Gastro Davos. Wie hat sie die Wintersaison 23/24 erlebt?

Heinz Schneider



Frau Henderson, zufrieden mit der zu Ende gehenden Wintersaison im Vergleich zu den Vorjahren? Was lief gut? Was weniger?

Tamara Henderson: Ja, wir sind zufrieden mit der Saison. Wir hatten einen sehr guten Dezember und Januar. Februar und März sind auch gut. Hier hat man aber gemerkt, dass die Entwicklung des Eurokurses nicht gerade optimal für unsere europäischen, insbesondere für die deutschen Gäste ist.

G In diesem Winter wurde das Generationenprojekt konkret. Befriedigt Sie das Projekt? Auch wenn die Bahnübergänge nicht eliminiert werden?

Das Generationenprojekt hilft sicher, dass wir die Verkehrslage in Davos optimieren und unsere Destination noch attraktiver für unsere Gäste machen können.

G Jetzt bricht dann bald wieder die sogenannte Zwischensaison an in Davos. Wäre es nicht sinnvoll, auf die Zwischensaisons endlich zu verzichten und auf Ganzjahrestourismus umzustellen? Dann könnte die Hotellerie attraktive Ganzjahresstellen anbieten.

Wir sind ständig mit der Des-



Tamara Henderson führt seit Oktober 2022 das Ameron Mountain Hotel Davos.

ination Davos im Austausch auch über die Saisonverlängerung. Im Herbst ist es ja bereits so, dass viele Betriebe nur noch ganz kurz schliessen. Wir im Ameron übrigens auch. Aber im Frühling ist es einfach schwierig, Gäste zu uns zu holen. Bei uns ist es im April noch kalt, es liegt noch Schnee, und die meisten Menschen sehnen sich nach etwas Wärme und Frühling.

G Oder soll dieser Systemwechsel der neu gewählte Tourismusdirektor angehen?

Ich denke, dass der neue Tourismusdirektor viele neue Aufgaben hat, wenn er im Sommer beginnt. Wir Hotels werden ihn dabei auf jeden Fall so gut wie möglich unterstützen. Nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, funktioniert unsere Destination.

G Wie lange wird das Ameron Hotel in der Zwischensaison schliessen?

Wir schliessen am 7. April und öffnen wieder am 28. Mai.

G Werden Sie in diesem

Sommer ein neues Angebot lancieren?

Wir werden kein neues Angebot lancieren, wir arbeiten mit Gruppen, mit Individualgästen und werden vermehrt Aktivitäten im Haus anbieten. Der Gast möchte etwas erleben und das bieten wir ihm.

heierling®
Since 1885

Sportorthopädie

Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch

Seit
über
31 Jahren
Ihre
Gipfel Zytig